



Die Vertraulichkeit und der Schutz der Privatsphäre der Mandanten haben im Notariat einen besonders hohen Stellenwert. Ich möchte Sie im Folgenden darüber in Kenntnis setzen, welche personenbezogenen Daten wir nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verarbeiten.

I. Wer ist verantwortlich für Ihre Daten?

Die Verantwortung für die rechtmäßige Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten trägt Notar Dr. Joachim Püls.

II. Welche Daten werden zu welchen Zwecken erhoben?

1. Von Ihnen übermittelte Daten

Im Rahmen der notariellen Tätigkeit erfragen wir von Ihnen personenbezogene Daten, insbesondere Name, Adresse, Geburtsdatum, aber auch ggf. Ihre Steuer-Identifikationsnummer, die Höhe und Art des Vermögens, die familiäre Konstellation u.ä. Die Daten werden von uns nur erfragt, erhoben und verarbeitet, soweit sie im Rahmen unserer notariellen Amtstätigkeit erforderlich sind, etwa zur Gewährleistung einer angemessenen und umfassenden Rechtsberatung, aber auch aufgrund von Mitteilungspflichten an Behörden, aufgrund von Identifizierungspflichten etc. Nach dem Beurkundungsgesetz und der Bundesnotarordnung sind wir zu einer umfassenden Datenerhebung verpflichtet, soweit dies erforderlich ist, um Ihre rechtliche Situation abschließend beurteilen zu können. So können für ein ordnungsgemäßes Verfahren nach dem BeurkG besondere Kategorien von personenbezogenen Daten verarbeitet werden, z.B. Angaben zu Behinderungen (Seh-, Hör-, Schreibbehinderungen), sexueller Orientierung und Gesundheitsdaten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser besonderen Kategorien von Daten ist Art. 9 Abs. 2 lit. g) DSGVO i.V.m. §§ 11, 17, 22 ff., 28 BeurkG.

2. Von Dritten übermittelte Daten

Weiter erfragen wir, soweit erforderlich und gesetzlich zulässig, ggf. auch von Dritten personenbezogene Daten über Sie. Beispiel hierfür sind etwa Grundbuchauszüge oder Handelsregistrauszüge. Hierbei halten wir uns streng an die notarielle Verschwiegenheitspflicht. Daten von Dritten werden ausschließlich dann erhoben, wenn ein rechtliches Interesse hierzu besteht.

3. Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. b, c und e der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit § 2 Sächsisches Datenschutzgesetz sowie § 17 BeurkG, außerdem §§ 78a bis 78n Bundesnotarordnung in Verbindung mit der Vorsorgeregister-Verordnung (VRegV) und der Testamentsregister-Verordnung (ZTRV) und der DONot.

III. Wann werden Daten an Dritte weitergegeben?

Ihre Daten werden ohne Ihre Einwilligung nur an Dritte weitergegeben, wenn dazu eine Verpflichtung durch Gesetz oder eine behördliche oder gerichtliche Anordnung besteht. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem sein: das Grundbuchamt, das Handelsregister, das Zentrale Testamentsregister, das Zentrale Vorsorgeregister, das Finanzamt, die Ländernotarkasse, andere Notare, Kreditinstitute. Die Übermittlung an private Dritte geschieht nur zur Erfüllung Ihres konkreten Anliegens und nur auf Ihre Veranlassung. Weiterhin erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger. Dazu gehören insbesondere von uns eingesetzte Dienstleister, wenn diese als Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO beauftragt werden. Auftragsverarbeiter in diesem Sinne sind z.B. der IT-Systembetreuer, die Notarsoftwareanbieter, die Finanzbuchhaltung.

IV. Wo und wie lange sind Ihre Daten gespeichert?

Die Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zu Zwecken der notariellen Amtstätigkeit notariatsintern, ggf. auch im elektronischen Urkundenarchiv auf ausschließlich in Deutschland belegenen Servern. Wir bewahren Ihre Daten entsprechend den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen auf. Die Aufbewahrungsfristen richten sich primär nach der DONot sowie der AO und sind von dem Verarbeitungszweck abhängig. So beträgt z.B. die Aufbewahrungsfrist für Buchungsbelege zehn Jahre ab Empfang bzw. Versand der Korrespondenz und Erfassung in der Finanzbuchhaltung, (§ 257 HGB i.V.m. § 147 AO) oder 100 Jahre bei einem Vermerk über Verfügungen von Todes gemäß § 20 Abs. 1 DONot.

V. Welche Rechte stehen Ihnen hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer Daten zu?

Sie haben gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (Art. 15 DSGVO);
- Berichtigung Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten (Art. 16 DSGVO);
- Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO);
- Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 18 DSGVO);
- Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 21 DSGVO).

Die vorstehenden Rechte gelten nur insoweit, als das diesen nicht die notarielle Verschwiegenheitsverpflichtung gemäß § 18 BNotO entgegensteht. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf der Basis von gesetzlichen Regelungen.

Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihre Einwilligung. In diesen Fällen haben Sie zusätzlich das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO). Die bisherige Rechtmäßigkeit der Verarbeitung wird durch diesen Widerruf nicht berührt.

Sie haben ferner das Recht, sich an die zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu wenden, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet: Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 12 00 16, 01067 Dresden.

Zur Ausübung Ihrer genannten Rechte sowie bei Fragen und Beschwerden zur Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie und die anderen betroffenen Personen sich jederzeit vertraulich an unseren bestellten Datenschutzbeauftragten, wenden: GNotDS Gesellschaft für notariellen Datenschutz mbH dem Sitz in Leipzig, Ehrensteinstraße 33, 04105 Leipzig, datenschutz@gnotds.de. **Dresden, den 5. Juni 2018**